

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

An die

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Die Oberbürgermeisterin
Tiefbauamt
Verkehrsbehördliche Aufgaben
Charles-Darwin-Ring 6
18059 Rostock

Antrag auf Einrichtung eines personengebundenen Behindertenparkplatzes (§ 45 Abs. 1 b Nr. 2 IX Straßenverkehrsordnung)

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Persönliche Angaben:

Name, Vorname
Geburtsdatum
Anschrift
Telefonnummer

Ich besitze einen Schwerbehindertenausweis mit folgenden Merkzeichen und einem GdB von:

--	--	--	--	--	--

Ich besitze einen blauen Parkausweis für Schwerbehinderte mit der Nummer: _____
ausgestellt von ☐ Hanse- und Universitätsstadt Rostock

anderer Behörde: _____

Ich nutze hauptsächlich folgendes Fahrzeug:

amtliches Kennzeichen: _____

☐ Ich bin Halter/in des genannten Fahrzeugs.

☐ Halter des Fahrzeuges ist: (nur, wenn nicht Antragsteller/in)

Name: _____

Anschrift: _____

Das Fahrzeug hat eine Sonderausstattung zum Rollstuhltransport (z. B. Rampen, Seiteneinstieg etc.). ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welche Sonderausstattung liegt vor?

Ich fahre das Fahrzeug (auch) selbst.

☐ Ja ☐ Nein

Ich benutze gewöhnlich einen Rollstuhl/Gehwagen.

☐ Ja ☐ Nein

☐ **Der Parkplatz soll an meinem Wohnsitz eingerichtet werden.**

☐ **Der Parkplatz soll an meinem Arbeitsplatz (in Rostock) eingerichtet werden.**

Adresse : _____

☐ **Sonstiges:** _____

Ich habe dort auch eine Garage/einen Stellplatz.

☐ Ja ☐ Nein

Ich kann diese Garage/ den Stellplatz aus folgenden Gründen nicht nutzen:

Ich benötige den Behindertenparkplatz nur zeitlich eingeschränkt:

☐ Nein, zeitlich unbegrenzt. ☐ Ja, von _____ bis _____ Uhr
☐ Ja, nur am Wochenende. ☐ Ja, nur von Montag bis Freitag.

Zusätzlich zu diesem Antrag werden folgende Unterlagen benötigt:

- ☒ Zulassung (ausgeklappt) des im Haushalt zugelassenen Fahrzeugs
- ☒ eine Bestätigung des Vermieters, aus welcher hervorgeht, dass Ihnen kein geeigneter Stellplatz zur Anmietung zur Verfügung gestellt werden kann
- ☒ Skizze/ Fotos/ Lageplan zur gewünschten Lage des Behindertenparkplatzes

Wichtige Hinweise: mir ist bekannt, dass

- falsche Angaben nachträglich zum Entzug des Schwerbehindertenparkplatzes führen können.
- ich bei Änderung der vorstehenden Angaben (z. B. Umzug, Aufgabe des Arbeitsplatzes, Änderung des Ausweises des Versorgungsamtes, Benutzung einer Garage oder anderen Stellplatzes) unverzüglich und selbständig die Behörde informiere.
- die Behörde immer wieder prüft, ob die Voraussetzungen für den Schwerbehindertenparkplatz noch bestehen.
- der Parkplatz nur mit dem Fahrzeug benutzt werden darf, in dem mein blauer Behindertenparkausweis ausgelegt ist.
- der Parkplatz nicht zu anderen Zwecken (z. B. zum Lagern von Gegenständen, für Wohnwagen o. ä.) benutzt werden darf.
- der Parkplatz zurückzugeben ist, wenn die Voraussetzungen dafür nicht mehr vorliegen.

Ich versichere, die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Datum

Unterschrift